



Fachbereich PHYSIK – News 06-2018

1. Aktuelles

- **Neue W3-Professur im Rahmen des W2/W3-Helmholtz-Programms**

Frau Dr. Kerstin Tackmann (DESY) hat den an sie ergangenen Ruf auf eine W3-Professur mit der Widmung „*Experimentelle Teilchenphysik / Experimental Particle Physics*“ im Rahmen des W2/W3-Helmholtz Programms für exzellente Wissenschaftlerinnen angenommen.



Dienstantritt: 01. Juni 2018

- **Gleichstellungsbeauftragte der Physik vom MIN-FAR gewählt**

Der MIN-Fakultätsrat hat auf seiner 131. Sitzung am 02. Mai 2018 auf Vorschlag der Gleichstellungs-/Diversity-/Frauen-Vollversammlung des Fachbereichs Physik die Gleichstellungsbeauftragten des Fachbereichs Physik für seine drei Standorte für eine Amtszeit vom 01. April 2018 bis 31. März 2021 gewählt.

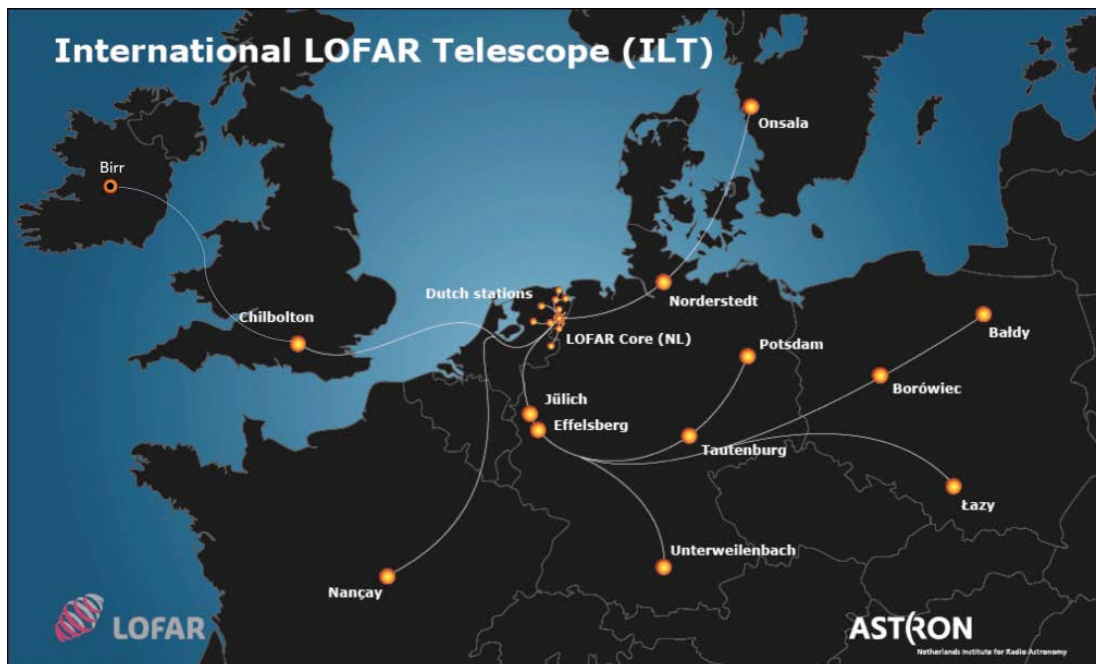
GLEICHSTELLUNGS- BEAUFTRAGTE/R	STELLVERTRETER/IN
STANDORT BAHRENFELD	
Prof. Dr. Dieter Horns Institut für Experimentalphysik	Prof. Dr. Erika Garutti Institut für Experimentalphysik
STANDORT JUNGIUSSTRASSE	
Prof. Dr. Daniela Pfannkuche I. Institut für Theoretische Physik	Dr. Kirsten von Bergmann Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik

STANDORT BERGEDORF	
Dr. Birgit Fuhrmeister	Paola Dominguez Fernandez
Hamburger Sternwarte	Hamburger Sternwarte

Homepage der Gleichstellungsbeauftragten:

<https://www.physnet.uni-hamburg.de/service/gleichstellung.html>

- **LOFAR: Die Jagd nach Radiogalaxien in den Weiten des Universums**



Standorte der LOFAR-Empfangsstationen. Die Antennenfelder des International LOFAR Telescope (ILT) bestehen aus 37 Stationen in den Niederlanden und 13 internationalen Stationen in weiteren 6 europäischen Staaten. Knapp die Hälfte der internationalen Stationen hat Deutschland beigetragen.

Stand: April 2018

Bild: ASTRON/NL

LOFAR, das „Low Frequency Array“, ist ein neuartiges, digitales Radioteleskop, das sich über sechs europäische Länder erstreckt und seinen Kern in den Niederlanden hat. Die Universitäten Hamburg und Bielefeld beteiligen sich daran gemeinsam mit einer LOFAR-Empfangsstation in Norderstedt.

Im Video geben Prof. Dr. Marcus Brüggemund und Doktorandin Amanda Wilber Einblick in die Funktionsweise von LOFAR und erläutern, was damit erforscht wird.

LOFAR ist das erste einer neuen Generation von Radioteleskopen. Es arbeitet in dem bisher weitgehend unerforschten Frequenzbereich zwischen ~10 MHz und ~240 MHz. Die Radioastronomie-Gruppe an der Hamburger Sternwarte um Prof. Dr. Marcus Brüggemund nutzt LOFAR intensiv für ihre Untersuchungen von Galaxienhaufen.



Die sechs zentralen Stationen des LOFAR Core in den Niederlanden. Sie sind auf einer Warft ("Superterp") mit einem Durchmesser von 320 m untergebracht.

Bild: ASTRON/NL

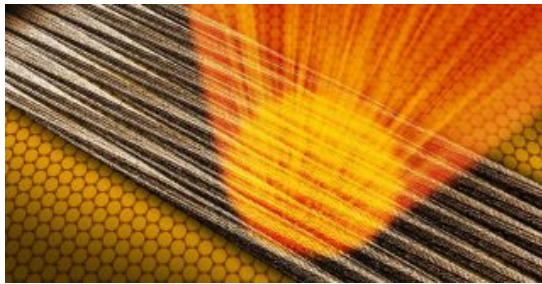
Video:

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/videos/2018-05-11-lofar.html>

Informationen zu LOFAR auf den Seiten der Hamburger Sternwarte

https://www.hs.uni-hamburg.de/index.php?option=com_content&view=article&id=482&Itemid=1131&lang=de

- **Röntgenlaser eröffnet neuen Blick auf Alzheimer-Proteine**



Die Fibrillen lagern sich auf dem ultradünnen Träger aus Graphen über weite Bereiche parallel an. Dank der hellen Blitze des Röntgenlasers LCLS am US-Forschungszentrum SLAC ließen sich bereits aus Ensembles weniger Fibrillen Teilinformationen zu deren innerer Struktur gewinnen.

Illustration: Greg Stewart/SLAC National Accelerator Laboratory

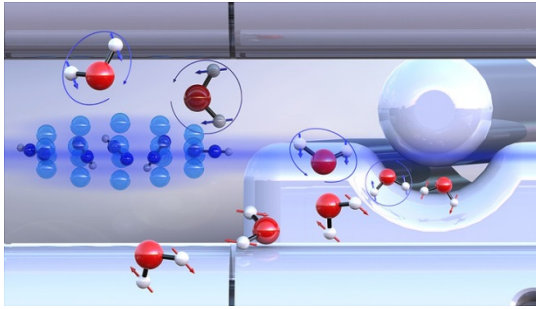
Eine neue Untersuchungsmethode ermöglicht die Röntgenanalyse sogenannter Amyloide, einer Klasse großer, faserähnlicher angeordneter Biomoleküle, die unter anderem bei Krankheiten wie Alzheimer und Parkinson eine wichtige Rolle spielen. Einem internationalen Forscherteam unter Leitung von Hamburger Wissenschaftlern ist es gelungen, mit Hilfe eines Röntgenlasers Einblick in die Strukturen verschiedener Amyloidproben zu gelangen. Damit eröffnet sich ein neuer Weg zur Strukturanalyse dieser Proteinfilamente. Die Forscher stellen ihre Technik im Fachblatt „Nature Communications“ vor.

Weitere Informationen:

<http://www.cui.uni-hamburg.de/2018/05/roentgenlaser-eroeffnet-neuen-blick-auf-alzheimer-proteine/>

- **Wasser ist nicht gleich Wasser**

Wassermoleküle kommen in zwei verschiedenen Formen mit fast identischen physikalischen Eigenschaften vor. Erstmals haben Forscher nun gezeigt, dass diese beiden Formen unterschiedliche chemische Reaktivitäten aufweisen können. Die Wissenschaftler der Universität Basel berichten darüber gemeinsam mit Kollegen von DESY und der Universität Hamburg in der Fachzeitschrift „Nature Communications“.



Vorsortierte ortho- und para-Wassermoleküle mit unterschiedlich orientierten Kernspins (blaue bzw. rote Pfeile) reagieren unterschiedlich schnell mit Diazenylum-Ionen (Mitte links).

Foto: Universität Basel/Ardita Kilaj

Weitere Informationen:

<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2018/0529-wasser-ist-nicht-gleich-wasser.html>

- **100.000 Grad in 75 milliardstel Sekunden – Schnellster Wasserkocher der Welt**

Nach knapp 70 milliardstel Sekunden (Femtosekunden) haben sich die Wassermoleküle bereits weitgehend in Wasserstoff (weiß) und Sauerstoff (rot) getrennt.

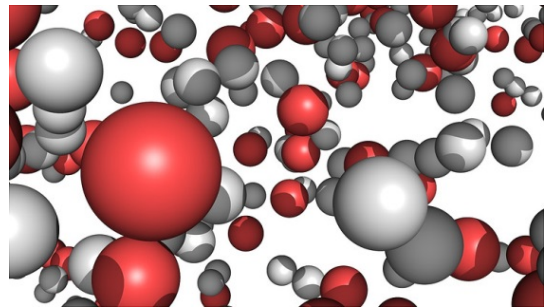


Foto: DESY/Universität Uppsala/Carl Caleman

Per Röntgenlaser hat ein Forscherteam Wasser in 75 Femtosekunden von Zimmertemperatur auf 100.000 Grad Celsius aufgeheizt. Der Experimentaufbau, der als schnellster Wasserkocher der Welt gelten kann, erzeugte einen exotischen Zustand des Wassers, von dem sich die Wissenschaftler neue Einblicke in die besonderen Eigenschaften der wichtigsten Flüssigkeit der Erde erhoffen. Die Beobachtungen haben auch praktische Bedeutung für die Untersuchung biologischer und zahlreicher anderer Proben mit Röntgenlasern. Das Team von Carl Caleman vom Center for Free-Electron Laser Science (CFEL) und der Universität Uppsala in Schweden stellt seine Arbeit in den „Proceedings“ der US-Akademie der Wissenschaften (PNAS) vor. Eine Femtosekunde ist der milliardste Teil einer millionstel Sekunde.

Weitere Informationen:

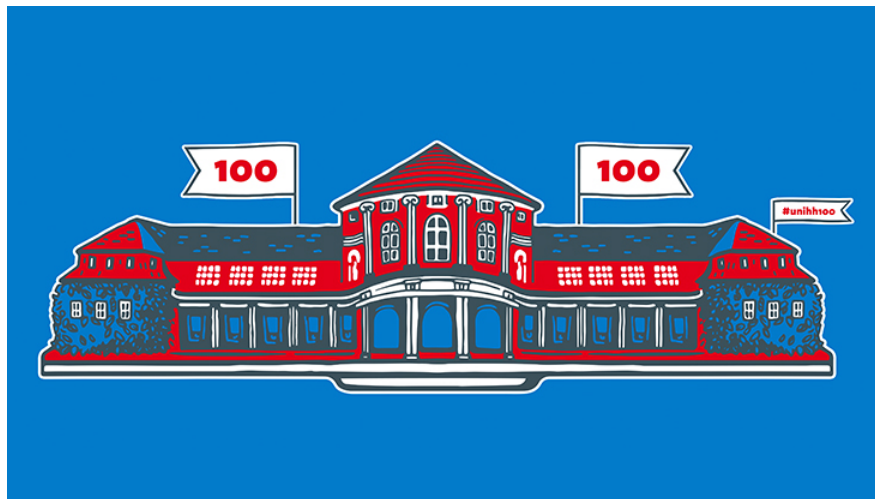
http://www.desy.de/aktuelles/news_suche/index_ger.html?openDirectAnchor=1402&two_columns=0

Videos zum Thema finden Sie in der DESY-Meldung.

- **Universitätsjubiläum 2019 – 100 Jahre Universität Hamburg**

Jahr 2019 feiert die Universität ihr 100-jähriges Bestehen:

Am 28. März 1919 beschloss die Bürgerschaft die Gründung einer Hamburgischen Universität und Volkshochschule – 2019 feiert die Universität Hamburg daher ihr 100-jähriges Bestehen. Weil das Jubiläum auch von den Ideen und dem Engagement ihrer Mitglieder lebt, laden schon jetzt erste Projekte zum Mitmachen ein.



Gestalten Sie unser Jubiläum – machen Sie mit!

× **Erzählen Sie Ihre Geschichte!**

Ob Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierende, Beschäftigte des Technischen, Bibliotheks- und Verwaltungspersonals oder Alumni – alle Mitglieder haben eine besondere Beziehung zu ihrer Universität und ihre ganz persönlichen Geschichte. Machen Sie mit und erzählen Ihre Geschichte, Ihre Erlebnisse oder Anekdoten. So entsteht unser Universitätsalbum „100 Blickwinkel der Universität Hamburg“.

× **Seien Sie neugierig!**

In der Interviewreihe „Die 100 großen Fragen des Lebens“ im Hamburger Abendblatt beantworten wöchentlich Expertinnen und Experten der Universität Hamburg bedeutende Lebensfragen – nachzulesen jeden Samstag im Abendblatt oder nachzuhören als Podcast.

× **Bleiben Sie auf dem Laufenden!**

Eine neue Website informiert über alle Aktivitäten und bietet spannende Geschichten und Hintergründe rund um das Jubiläum und 100 Jahre Universität Hamburg.

Informationen zum Jubiläum

Artikel über die Gründung der Universität Hamburg:

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/campus/2018-03-28-jubilaem-geschichte.html>

Website zum Universitätsjubiläum:

<https://www.jubilaem.uni-hamburg.de/>

- **Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) bietet Bachelor-Absolventen kostenlose Mitgliedschaft an**

Frischgebackene Bachelor-Absolventen und -Absolventinnen, die der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) beitreten, zahlen im ersten Jahr ihrer Mitgliedschaft keinen Beitrag.

Bild: DPG



Der Vorstandsrat möchte Physik-Studierenden damit den Weg in die „Familie der Physikerinnen und Physiker“ erleichtern. Studierende, die bereits Mitglied der DPG sind, bekommen, wenn sie ihren Bachelor bestanden haben, als Anerkennung ebenfalls einen Jahresbeitrag auf ihrem Mitgliedskonto gutgeschrieben.

Weitere Informationen:

<http://www.dpg-physik.de/mitgliedschaft/bachelor.html>

- **Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG): Aufruf zur Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten zur Vorstandratswahl 2018**

Satzungsgemäß finden in diesem Jahr stehen wieder die Wahlen zum Vorstandsrat der DPG an, weitere Informationen findet ihr hier:

<https://www.dpg-physik.de/dpg/intern/wahlen/index.html>

Für den Bereich "Wirtschaft" liegen bereits zahlreiche Nominierungen vor. Allerdings werden für die Bereiche "Schule", "Hochschule" und "Andere Bereiche" (MPG, FhG, HGF, PTB, BMBF u.a.) weiterhin Kandidatinnen und Kandidaten gesucht. Daher wurde die Nominierungsfrist noch bis zum **Montag, den 04. Juni 2018** verlängert.

Der DPG-Vorstandsrat ist als „Parlament der DPG“ eine tragende Säule unserer Fachgesellschaft. Die Gewählten bleiben für drei Jahre im Amt, eine einmalige Wiederwahl ist möglich. Der Arbeitsaufwand hält sich in Grenzen.

- **Empfehlung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK): Leitlinien zur Nennung von Affiliationen bei Publikationen**

Welcher Institution wissenschaftliche Publikationen zugerechnet werden, hat großen Einfluss auf die Position der Institution in internationalen Rankings. Deshalb ist es den Hochschulen wichtig, dass die Zugehörigkeit („Affiliation“) zur jeweiligen Einrichtung von den wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren bei einer Publikation angegeben wird. Die Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) hat im April 2018 entsprechende Leitlinien verabschiedet.

https://www.hrk.de/fileadmin/redaktion/hrk/02-Dokumente/02-01-Beschluesse/HRK_MV_Empfehlung_Affiliationen24042018.pdf

2. **Auszeichnungen, Ehrungen, Preise**

- **Andrea Cavalleri zum Fellow of the European Academy of Sciences ernannt**



Prof. Dr. Andrea Cavalleri, Gründungsmitglied des Max-Planck-Instituts für Struktur und Dynamik der Materie (MPSD) und Professor der Physik an der Universität Oxford (UK), ist zum Mitglied der European Academy of Sciences (EURASC) gewählt worden. EURASC ist eine gemeinnützige, unabhängige Nichtregierungsorganisation, die die besten europäischen Forscher

Bild: MPSD

als Mitglieder gewinnen möchte, um die europäische Wissenschaft und die landesübergreifende Zusammenarbeit zu stärken.

Weitere Informationen:

<http://www.mpsd.mpg.de/484546/2018-05-cavalleri-eurasc>

- **Professor Hirosi Ooguri erhält Hamburger Preis für Theoretische Physik**

Der mit 100.000,- Euro dotierte Hamburger Preis für Theoretische Physik geht in diesem Jahr an den japanischen Physiker Hirosi Ooguri. Der im Jahr 1962 geborene Ooguri ist Professor am California Institute of Technology (Caltech) in Pasadena (USA). Er ist einer der weltweit führenden Experten der sogenannten topologischen Stringtheorie, die sich mit mathematischen Aspekten der Superstringtheorie beschäftigt – einem wichtigen Pfad hin zu einer allumfassenden Theorie über die Natur unseres Universums.

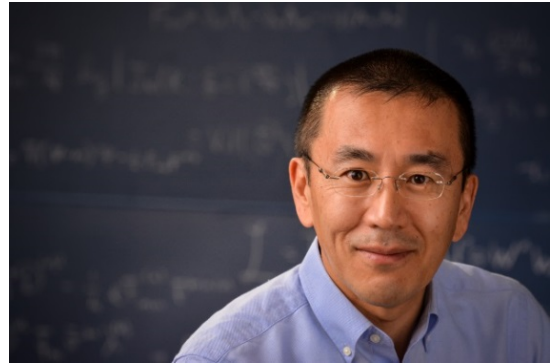


Foto: © Caltech/Bill Youngblood

In seinen Arbeiten ist es Ooguri gelungen, viele physikalische Phänomene mit der Stringtheorie berechenbar zu machen. Dabei hat er bedeutende mathematische Schwierigkeiten der Stringtheorie überwunden. Mit seiner Forschung über die Quantenmechanik von Schwarzen Löchern knüpft Ooguri darüber hinaus an die Forschung des kürzlich verstorbenen Physikers Stephen Hawking an.

Der Hamburger Preis für Theoretische Physik ist 2018 erstmals mit einem Preisgeld von 100.000,- Euro ausgestattet. Er wird von der Joachim Herz Stiftung gemeinsam mit dem Wolfgang-Pauli-Centre (WPC) der Universität Hamburg, dem Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY sowie dem Hamburg Centre for Ultrafast Imaging der Universität Hamburg (CUI) vergeben. Er ist einer der am höchsten dotierten Wissenschaftspreise in Deutschland. „Die Joachim Herz Stiftung freut sich, dass mit Ooguri nicht nur ein exzellenter Theoretischer Physiker, sondern auch ein brillanter Lehrer ausgezeichnet wird. Ooguris Beiträge haben die Forschung in der Superstringtheorie in den letzten Jahren erheblich vorangebracht“, sagt Dr. Henneke Lütgerath, Vorstandsvorsitzender der Joachim Herz Stiftung.

Weitere Informationen:

http://www.desy.de/aktuelles/news_suche/index_ger.html?openDirectAnchor=1408&two_columns=1

Der Fachbereich Physik gratuliert allen Preisträgern ganz herzlich!

3. Veranstaltungshinweise

- **5. PHYSIK-Musikabend:**

Es ist wieder soweit: Packt die Notenständer aus, poliert die Trompeten und singt los!

Der Fachschaftsrat Physik (FSR) veranstaltet den 5. FSR-PHYSIK-Musikabend.

Dazu sind alle Mitglieder und Anhörige des Fachbereichs Physik und Freunde der Physik herzlich einladen.

Wann: **Do, den 14. Juni 2018
um 18:00 Uhr**

Wo: Wolfgang Pauli-Hörsaal

Eintritt: Eintritt frei!

Link: <http://fsrix.physnet.uni-hamburg.de/events/fsr-musikabend>



- **Kind und Karriere in der Wissenschaft / Scientific Career and Parenthood**

Information and discussion event hosted by the Clusters of Excellence CliSAP and CUI, the Collaborative Research Centre “Particles, Strings and the Early Universe” (SFB 676), and the Faculty of Mathematics, Informatics and Natural Sciences – in cooperation with the Family Office of Universität Hamburg

The balance between a scientific career and family is often viewed as challenging and difficult. In particular limited work contracts, the necessity of national and international mobility as well as the high publication pressure are some of the reasons that are depicted as obstacles to take on family obligations.

With the event “Scientific Career and Parenthood” the research clusters CliSAP and CUI, the SFB 676, the MIN Faculty, and the Family Office at Universität Hamburg wish to pick up on this topic and provide an overview in English of the legal ramifications of limited work contracts (under the WissZeitVG) and their effects on, e.g., claiming parental leave.

In the subsequent panel discussion we would like to introduce you to four researchers and invite you to share with them their strategies on how to manage career and family life, what support they receive and which obstacles they face. After the panel discussion you will have the chance for questions and further exchange.

Time: **Tuesday, 26 June 2018, 09:00-11:00 am**

Place: CEFL, building 99, Seminar Rooms I-III,
Luruper Chaussee 149, 22 761 Hamburg

Register: <http://indico.desy.de/indico/e/scap2018>

- **Einladung zur VFFP-Mitgliederversammlung**

Der „Verein der Freunde und Förderer der Physik an der Universität Hamburg e.V.“ wurde im Februar 2000 gegründet.



Zu seinen Aufgaben zählen:

1. Förderung der Physik an der Universität Hamburg durch Unterstützung von Forschung und Lehre.
2. Mitwirkung an der Pflege wissenschaftlicher und kultureller Beziehungen zum In- und Ausland, wie dies Hamburgs weltverbundene, der Völkerverständigung dienende Eigenart fordert.
3. Pflege und Ausweitung von Kontakten zwischen der Öffentlichkeit und der Physik an der Universität Hamburg.
4. Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung an Schulen und in der Öffentlichkeit.

23. Ordentlichen Mitgliederversammlung des VFFP

Wann: **Donnerstag, den 05. Juli 2018 um 16:30 Uhr**

Wo: Jungiusstraße 9, II. Stock, Raum 222

Homepage: <https://www3.physnet.uni-hamburg.de/VFFP/index.shtml>

Gäste sind herzlich willkommen!

4. **Ausschreibungen**

- **Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG) – Ausschreibung von Preisen 2019**
Aufruf zur Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten



Mit ihren Preisen würdigt die DPG in besonderer Weise herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Physik.

Bild: DPG

Das Verfahren ist einfach:

Benötigt wird eine Begründung für den Preisvorschlag von ein bis zwei Seiten mit einer Kurzzusammenfassung von wenigen Sätzen. Dem Vorschlag sollten ein Lebenslauf sowie Gutachtervorschläge beigelegt werden. Wenn ein guter Vorschlag nicht zum Zug kommt, kann er durchaus erneut eingereicht werden – wie es sogar bei Nobelpreisen üblich ist.

Deadline: Samstag, den 30. Juni 2018.

Weitere Informationen:

<http://www.dpg-physik.de/preise/ausschreibung2019.pdf>

- **Alexander von Humboldt-Stiftung: Ausschreibung Sofja Kovalevskaja-Preis**

Das Programm steht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Länder und aller Disziplinen aus dem Ausland offen, die ihre Promotion vor nicht mehr als sechs Jahren mit herausragendem Ergebnis abgeschlossen haben.



Die Alexander von Humboldt-Stiftung legt besonderen Wert auf Bewerbungen qualifizierter Nachwuchswissenschaftlerinnen. Weitgehend unbelastet von administrativen Zwängen sollen sich die Preisträgerinnen und Preisträger auf ihre hochrangigen und innovativen Forschungen eigener Wahl in Deutschland konzentrieren können und damit die Internationalisierung der Forschung in Deutschland stärken. Das Preisgeld soll die Finanzierung einer eigenen Arbeitsgruppe an einer universitären oder außeruniversitären Forschungsinstitution eigener Wahl in Deutschland ermöglichen und daneben zur Deckung des Lebensunterhalts dienen.

Es werden voraussichtlich bis zu sechs Sofja Kovalevskaja-Preise jährlich vergeben. Der Preis ist mit bis zu 1,65 Mio. Euro dotiert.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachgebiete können sich bis zum **Dienstag, den 31. Juli 2018** online bewerben.

Weitere Informationen unter:

<https://www.humboldt-foundation.de/web/kovalevskaja-preis.html>.

- **Ausschreibung Walter Kalkhof-Rose Gedächtnispreis**

Der von der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz vergebene und von der Kalkhof-Rose Stiftung geförderte „*Walter Kalkhof-Rose Gedächtnispreis*“ richtet sich an exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus dem gesamten Bereich der Naturwissenschaften.

Der seit 1995 vergebene Preis wird turnusmäßig alle zwei Jahre vergeben und erinnert an das verstorbene Ehrenmitglied der Akademie Dr. Walter Kalkhof-Rose. In diesem Jahr wird er erstmals öffentlich ausgelobt.

Der Preis ist mit 5.000,- € dotiert und wird am 08. November 2018 im Rahmen der Jahresfeier der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur verliehen.

Eine Eigenbewerbung ist nicht zulässig. Nominiert werden können Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, die sich in einem frühen Stadium ihrer akademischen Laufbahn bereits durch richtungweisende Forschungsbeiträge verdient gemacht, dadurch ein eigenständiges wissenschaftliches Profil entwickelt haben und nun vor der Habilitation stehen oder eine gleichwertige Qualifikation aufweisen.

Vorschlagsberechtigt sind alle Professorinnen und Professoren an den deutschen

Universitäten. Begründete Vorschläge sind an das Präsidialbüro der Akademie zu richten. Bei der Benennung soll mitgeteilt werden, ob die Kandidatin / der Kandidat bereits anderweitig für einen Preis vorgeschlagen wurde oder schon einen Preis erhalten hat.

Die Nominierungsfrist endet am **Montag, den 04. Juni 2018**.

Weitere Informationen unter:

<http://www.adwmainz.de/walter-kalkhof-rosegedaechtnispreis.html>

5. Stand von Berufungsangelegenheiten

- Das **W2-/W3-Professur Nf. Johnson mit der Widmung „*Experimentalphysik mit dem Schwerpunkt Röntgenphysik an Freie-Elektronen-Lasern / Experimental Physics with a focus in X-ray Science at Free-Electron-Lasers*“** am Institut für **Experimentalphysik** (KZ 2266) war bis zum 03. August 2017 ausgeschrieben. Insgesamt sind 45 Bewerbungen eingegangen. Der Berufungsausschuss hat seine Arbeit unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Christian Betzel (FB Chemie) aufgenommen. Der Berufungsausschuss hatte seine abschließende Sitzung im März. Es wurde eine Berufungsliste mit drei Plätzen beschlossen. Der Berufungsvorschlag wurde an das MIN-Dekanat überstellt und vom MIN-FAR auf seiner 131. Sitzung am 02. Mai 2018 beschlossen. Mit einer Ruferteilung wird in Kürze gerechnet.
- Die **W1-TT-W2-Professur mit der Widmung “*Experimentelle Quantenoptik / Experimental Quantum Optics*“** zur Stärkung des Forschungsschwerpunktes Photonen und Nanowissenschaften der Universität Hamburg am **Institut für Laserphysik** (JP 278) war bis zum 15. März 2018 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat seine Arbeit unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Axel Jacobi von Wangelin (Fachbereich Chemie) aufgenommen. Die Berufungsvorträge sind für Ende Juni 2018 geplant.
- Die **W1-TT-W2-Professur mit der Widmung “*Gravitationswellendetektion / Gravitationalwave detection*“** zur Stärkung des Forschungsschwerpunktes „Teilchen, Astro- und Mathematische Physik“ der Universität Hamburg am **Institut für Experimentalphysik** (JP 279) war bis zum 15. März 2018 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat seine Arbeit unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Dirk Gajewski (Fachbereich Geowissenschaften) aufgenommen.

6. Für den Terminkalender

- **132. MIN-Fakultätsrat (MIN-FAR):** Mittwoch, den 06. Juni 2018 um 12:30 Uhr.
<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html>
- **Vorstand PHYSIK (VP):** Mittwoch, 27. Juni 2018 um 10:00 Uhr.
- **23. VFFP-Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) des „Vereins der Freunde und Förderer der Physik an der Uni Hamburg e.V.“:** Donnerstag, den 05. Juli 2018 um 16:30 Uhr, Jungiusstraße 9, Raum 222

- **Professorenrunde:** Montag, den 02. Juli 2018 von 17:00 bis 19:00 Uhr.
- **66. Erweiterter Vorstand PHYSIK (EVP):**
Mittwoch, 04. Juli 2018 um 12:00 Uhr im Sitzungszimmer AP.
- **133. MIN-Fakultätsrat (MIN-FAR):** Mittwoch, den 04. Juli 2018 um 12:30 Uhr.
<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html>
- **5. Konferenz LEHRE:**
Dienstag, den 10. Juli 2018 von 14:00-18:00 Uhr Campus Bahrenfeld.
- **Letzter Vorlesungstag des SoSe 2018:** Freitag, den 13. Juli 2018.

Mit freundlichen Grüßen,

Irmgard Flick